

Neuer Vorstandsvorsitzender im Bernsteinkombinat

Am 15. März 2022 erhielt das Königsberger Bernsteinkombinat einen neuen Vorstandsvorsitzenden: Wladimir Zalmanowitsch Litwin wurde am 30. März 1953 im sibirischen Irkutsk geboren und ist von Haus aus eigentlich Jurist. Ende der 1990er Jahre wurde der Neo-Sibirier nahöstlicher Teilabstammung Chef der nationalen Steuerpolizei Rußlands, um dann im neuen Jahrtausend leitende Positionen in der rußländischen Landespolitik und schließlich beim für den Bestand des Staates zentralen Technologie- und Rüstungskonglomerat Rostjeh wahrzunehmen, zu dem das Königsberger Werk seit 2014 durch einen Erlaß von Präsident Wladimir Putin gehört. Die russische Führung dürfte die Hoffnung hegen, daß der mit dem hohen Ehrentitel eines Professors der Akademie für Militärwissenschaften ausgezeichnete Diener des Vaterlands die immerhin teilerfolgreiche Arbeit von Generaldirektor Michail Zazjepin, übrigens eines sibirischen Landsmannes Litwins, ausbauen und Ordnung in die auch für die Firmenleitung schwer zu durchschauenden Strukturen des Königsberger Bernstein-Milieus bringen kann. Der Abschied in den Wilden Westen mag ihm dabei leichter gefallen sein, seit sich sein Sohn als Vize-Premier der Region Irkutsk einige öffentlichkeitswirksame Eskapaden geleistet hat. In Ostpreußen ist hingegen eine vorbildliche Amtsführung unter heiklen Umständen gefragt, für der knapp 70-Jährige durchaus prädestiniert erscheint.

Thomas W. Wyrwoll



Wladimir Zalmanowitsch Litwin
(Foto: Bernsteinkombinat/Netz)